

MASSENSPEKTROMETRIE

55. DGMS-JAHRESTAGUNG IN MÜNCHEN



Konferenzdinner in der Sternwarte im ESO Supernova Planetarium, Garching

Vom 10. bis 13. März 2024 fand die 55. Jahrestagung der DGMS (Deutsche Gesellschaft für Massenspektrometrie) an der Technischen Universität München statt. Mehr als 450 Teilnehmer und 19 Aussteller aus Wissenschaft und Industrie kamen auf dem Life-Science-Campus in Freising zusammen, um die neuesten Entwicklungen und Anwendungen in der Massenspektrometrie zu diskutieren.

Umrahmt wurde das Hauptprogramm von zahlreichen Workshops und Fachgruppentreffen, die sich mit speziellen Themen wie der Lipidanalyse, der Proteomik, der hochauflösenden Massenspektrometrie oder der Bioinformatik beschäftigten. Die Teilnehmer hatten vor Ort die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit neuen Methoden und Analysetools zu sammeln, die von führenden Experten auf den jeweiligen Gebieten vorgestellt wurden.

Seit 1997 beginnt die DGMS-Jahrestagung mit dem Wolfgang-Paul-Vortrag, einer besonderen Auszeichnung für Spitzenleistungen in der Forschung, bei denen der Massenspektrometrie eine besondere Bedeutung zukommt. Diesjährige Preisträgerin war Kimberly Prather vom Scripps Institution of Oceanography in San Diego, USA, die über die Wechselwirkungen des Ozeans mit der

Atmosphäre sowie deren Auswirkungen auf Klima und Gesundheit referierte und dabei die vom Menschen verursachten Veränderungen sowie die dringende Notwendigkeit wirksamer Klimaschutzstrategien und öffentlicher Gesundheitspolitik hervorhob. Für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen bei der Entwicklung der Massenspektrometrie wurde am Eröffnungstag die DGMS-Ehrenmitgliedschaft an Professor Michael Karas verliehen.

NACHWUCHS-FÖRDERUNG

An den darauffolgenden Tagen fand eine Vielzahl wissenschaftlicher Sitzungen statt, deren Themen von der klinischen Massenspektrometrie bis zur molekularen Bildgebung, von der Umweltanalyse bis zur computergestützten Massenspektrometrie reichten. Dabei hatten die Organisatoren einen besonderen Schwerpunkt auf Diversität und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gelegt. Mehr als die Hälfte der Vorträge wurde von „early career scientists“ gehalten, diverse Nationalitäten waren in großer Zahl vertreten.

Neben dem Vortragsprogramm bot die Konferenz mit einem großen Posterprogramm auch eine unmittelbar interaktive Plattform, um Forschung vorzustellen



TERMINE

28. Juli–3. August, Brixen (I)

Brixen Proteomics Summerschool
brixenproteomics.org

2.–5. September, Kopenhagen (DK)

Benzon Symposium
benzon-foundation.dk/symposia

20.–24. Oktober 2024, Dresden

23rd Human Proteome Organisation
World Congress
2024.hupo.org

und zu diskutieren. Darüber hinaus bot die Konferenz vielfältige Networking-Möglichkeiten in Treffen der Fachgruppen und auf Abendveranstaltungen, die es den Teilnehmern ermöglichten, Kontakte zu knüpfen und Ideen auszutauschen.

Ein weiteres Konferenz-Highlight war der Besuch des ESO Supernova Planetariums in Garching, wo die Teilnehmer der Jahrestagung Führungen, Shows und das Konferenzdinner genießen konnten.

Am letzten Tag der Konferenz wurden weitere Preise der DGMS verliehen, darunter auch die Mattauch-Herzog-Förderpreise an junge Wissenschaftler für herausragende Leistungen im Bereich der Massenspektrometrie. Den Abschluss bildete die Sneak Preview auf die DGMS 2025 in Göttingen, wo sich die Community dann zum 56. Mal treffen wird.

Die wissenschaftliche Gemeinschaft freut sich darauf, die in München gewonnenen Erkenntnisse und Kooperationen zu nutzen, um weitere Innovationen und Fortschritte auf dem Gebiet der Massenspektrometrie voranzutreiben.

Informationen zur DGMS und künftigen Veranstaltungen: www.dgms.de.

Dr. Sofia Battaglia, TU München,
Proteomics und Bioanalytics, Freising